

INHALT

Einleitung	9
------------------	---

I DER AUFTAKT IM 19. JAHRHUNDERT

1 Drei Arten der Würde: Eine historische Hinführung	25
2 Freiheit durch Würde: Der bürgerliche Entwurf	40
3 Für ein würdiges Leben: Die sozialistische Alternative	54
4 Würde in Gemeinschaft: Das personalistische Modell	70

II VOM ZIVILISATIONSBRUCH ZUM GRÜNDUNGSBEKENNTNIS

5 Grenzen der Demokratie: Aufstieg und Fall der Würde nach 1918	95
6 Verfolgung und Widerstand: Die Menschenwürde als Vision	112
7 Nach dem Krieg: Die Suche nach einer neuen Ordnung	132
8 Konsens ohne Einigung: Der Weg ins Grundgesetz	152

III DIE SAKRALISIERUNG DER WÜRDE

9 Mehr Ehre als Würde: Rehabilitierungskämpfe in der jungen Republik	183
10 »Freiheit und Menschenwürde«: Die antikommunistische Pathosformel	208

11	Eine juristische Leitplanke: Die »Objektformel« als Meilenstein	228
12	Im Zweifel für die Würde? Die Verfassungshüter in Karlsruhe	246

IV DIE VERGESELLSCHAFTUNG DER WÜRDE

13	Aufbrüche zur Empathie: Die Würde als gesellschaftspolitischer Wert	265
14	Gegengewalt – gegen Gewalt: Die Würde im globalen Freiheitskampf	286
15	Würde anders gedacht: Die Ankunft der liberalen Demokratie	300
16	Die »bleierne Zeit« beenden: Eine Republik zwischen Reform und Revolution	322

V DIE WÜRDE IN DER PLURALISTISCHEN GESELLSCHAFT

17	Im Kampf um Rechte: Die Globalisierung der Menschenwürde	345
18	Anfechtungen der Würde: Der Staat und die Marginalisierten der Gesellschaft	363
19	Anerkennungskämpfe: Selbstmobilisierung und Lebensschutz	392
20	Überlebensfragen: Die Würde im Krisenmodus	411
	Schluss	435
	Nachwort	448
	Anmerkungen	449
	Register	473